

## Zur Verbreitung von acht seltenen *Carex*-Arten (Cyperaceae) in Südtirol

Bruno Wallnöfer & Thomas Wilhalm

### Abstract

#### On the distribution of eight rare *Carex*-species (Cyperaceae) in South Tyrol

New records based on herbarium specimens of *Carex acuta*, *C. appropinquata*, *C. foetida*, *C. hartmanii*, *C. lachenalii*, *C. norvegica*, *C. punctata*, and *C. riparia* from South Tyrol are presented. *Carex elata* ALL. forma *trigyna* KIEM is reduced to a synonym of *C. hartmanii*.

**Key words:** Flora of South Tyrol, Südtirol, chorology, plant distribution, *Cyperaceae*, *Carex acuta*, *Carex appropinquata*, *Carex elata* forma *trigyna*, *Carex foetida*, *Carex hartmanii*, *Carex lachenalii*, *Carex norvegica*, *Carex punctata*, *Carex riparia*.

### Einleitung

Im Jahr 2008 konnten anlässlich einer Revision der Herbarbelege der Gattung *Carex* im Herbarium des Naturmuseums Südtirol (BOZ) neue Fundorte seltener Arten festgestellt werden, die im folgenden präsentiert werden. Für die Revision der Herbarbelege und den Text ist der Erstautor verantwortlich. Um ein möglichst vollständiges Bild von der Verbreitung der behandelten Arten zu liefern, werden in den hier präsentierten Verbreitungskarten auch Nachweise aus der allgemeinen floristischen Kartierung wiedergegeben, denen keine Belege zugrunde liegen. Die Verbreitungskarten und die Auflistung der unbelegten Fundmeldungen wurden vom Zweitautor erstellt und vom Erstautor einer kritischen Durchsicht unterzogen.

#### *Carex acuta* L. (Abb. 1)

Eine Verbreitungskarte für diese in Südtirol aufgrund der „Meliorierung“ der Talböden selten gewordenen Art wurde von WALLNÖFER (1991, 1992) publiziert.

Folgende Herbarbelege konnten noch eingesehen werden: Lana, Auen gegen Niederalpen, (9333/3 oder südlich angrenzender Quadrant), 10. Mai 1959, J. Kiem s.n. (BOZ); – Kurtatsch, am See beim Bahnhof, (9733/1), ohne Datum, J. Kiem s.n. (BOZ); – Margreid, „Schwemmoos“, nährstoffreiches Ufer eines Entwässerungsgrabens, 210-240 m, (9733/1), 16. Mai 2002, F. Zemmer s.n. (BOZ) [als *C. elata*]; – Laag (Neumarkt), Porzengraben (Oberlauf), Graben 0,25 km S St. Lorenz, 46°16'4" N, 11°14'20" E, 213 m, (9733/1), 29. Mai 2003, F. Zemmer s.n. (BOZ); – Neumarkt, Biotop Großloch, Teichufer, 46°17'54" N, 11°15'0" E, 210 m, (9733/2), 27. Juli 2005, P. Mair & T. Kiebacher s.n. (BOZ) [als *C. elata*];

– Salurn, Porzengraben, Grabenböschung 0,38 km NNW Kirche von Salurn, 46°14'32" N, 11°12'43" E, 215 m, (9733/3), 30. Mai 2003, F. Zemmer s.n. (BOZ) [als *C. elata*]; – Salurn, Abzugsgraben 0,8 km SW Bahnhof, 46°14'32" N, 11°11'31" E, 213 m, (9733/3), 22. Mai 2003, F. Zemmer s.n. (BOZ).

Weitere Fundmeldungen (ohne Herbarbelege): orographisch rechter Etschtalboden zwischen Nals und Unterrain, (9433/3), Mai 1979, H. Petter; – orographisch linke Seite des Etschtales zwischen Siebeneich - Unterglaning - Guntschna (Bozen), 250-800 m, (9433/4), 17. Mai 1979, H. Petter; – Eppan, SW- bis SE-Ufer des Großen Montiggler Sees, (9533/4), 30. Mai 1998, L. Schratt-Ehrendorfer & W. Willner; – Eppan, Ufer des Kleinen Montiggler Sees, (9533/4), 10. Juni 2003, R. Beck; – Kurtatsch, (9633/3), 1965-1973, J. Kiem.

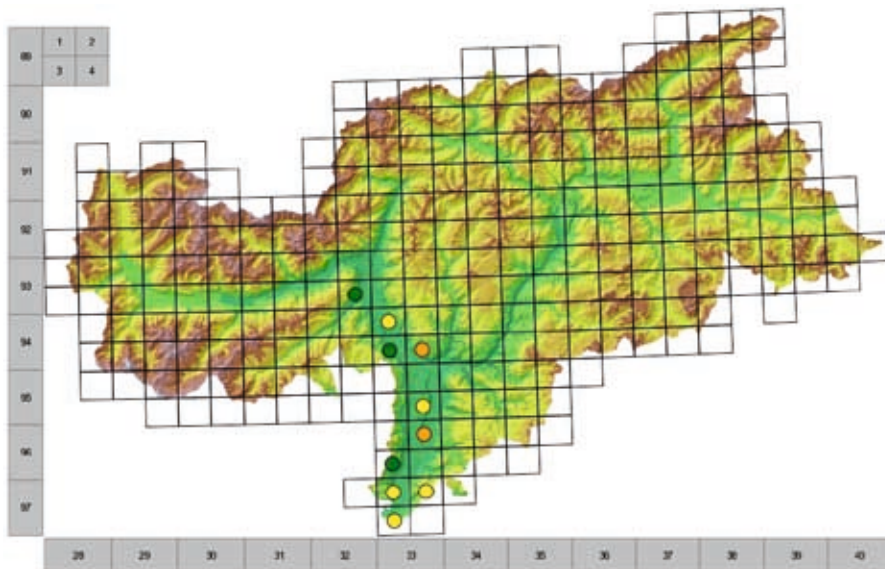


Abb. 1: Verbreitung von *Carex acuta* in Südtirol. Grundlage bilden die im Text angeführten Fundmeldungen (mit bzw. ohne Herbarbeleg) sowie die Angaben aus der zitierten Literatur. Rasternetz nach der floristischen Kartierung Mitteleuropas (vgl. NIKLFELD 1971). Legende: grüner Punkt = Nachweis im betreffenden Rasterfeld zwischen 1907 und 1979, oranger Punkt = Nachweis zwischen 1980 und 1999, gelber Punkt = Nachweis ab 2000.

### *Carex appropinquata* SCHUMACH. (Abb. 2)

Diese Art war bisher aus Südtirol mit Sicherheit nur vom Haider See im oberen Vinschgau und von den Fuchsmösern bei Andrian bekannt (WALLNÖFER 1985, 1988b, 1991, 1992 und dort zitierte Literatur). WILHALM et al. (2006a) gaben sie irrtümlich auch für die Dolomiten an, was dann aber in WILHALM et al. (2006b) korrigiert wurde.

Gesehene Herbarbelege: Vinschgau: Verlandungsmoor am Nordufer des Haider Sees, 1450 m, (9229/1), 22. Juli 1983, B. Wallnöfer 7083 und 21. Juli 1984, B. Wallnöfer 7294 (Herb. Walln.); – Verlandungsmoor am Südufer des Haider Sees, 1450 m, (9229/3), 15. Juli 1984, B. Wallnöfer 7298 (WU, Herb. Walln.); – mittleres Etschtal: Etsch-Aurand zwischen Andrian und Unterrain, Sumpfwiesen, ca. 250 m, (9433/3), 2. Nov. (!) 1959, A. Neumann s.n. (W); – „Fuchsmoos“ 1,7-2,3 km SSE Andrian bzw. 1,5 km NW Unterrain; 250 m, (9433/3), 22. Aug. 1986, B. Wallnöfer 7015 (Herb. Walln.); – ebenda: 25. Apr. 1998, H. Staffler s.n. (BOZ) und 4. Juni 2000, N. Hölzl s.n. (BOZ) [die beiden letzten sprachen sie als *C. diandra* an]; – südliches Etschtal: Bahnhofsweg nach Kurtatsch, (9633/3 oder 9733/1), 31. Mai 1959, J. Kiem s.n. (BOZ).

Kiem hatte seinen Beleg von Kurtatsch zwar richtig bestimmt, aber offenbar die Bedeutung seines Fundes nicht erkannt und diesen folglich auch nie publiziert. In einer späteren Arbeit (KIEM 2002: 261) gibt er diese Art für das Ufer des Krebusbaches (= Fennberger Bach) in Unterfennberg (9733/1) an und notiert: „mit den typisch zerfasernden Blattscheiden“. Leider existiert in seinem Herbarium, das sich nun in BOZ befindet, kein Herbarbeleg von diesem Fundort, sodass die Angabe nicht überprüft werden kann. *C. diandra* zeigt manchmal aber auch leicht zerfasernde Blattscheiden. Üppig wachsende Individuen der zuletzt genannten Art wurden zwar vom Erstautor im Verlandungsmoor des Fenner Sees (befindet sich am Oberlauf des Krebusbaches) gesichtet (19. Juli 1984, B. Wallnöfer 7553), von KIEM (2002) wird aber keine der beiden Seggen in der entsprechenden Artenliste verzeichnet. Der Krebusbach sollte daher diesbezüglich erneut abgesucht werden. Es ist sehr fraglich, ob *C. appropinquata* am Talboden des unteren Etschtales nördlich von Salurn noch irgendwo überlebt hat. ZEMMER (2006) nennt sie jedenfalls nicht in ihrer Untersuchung.

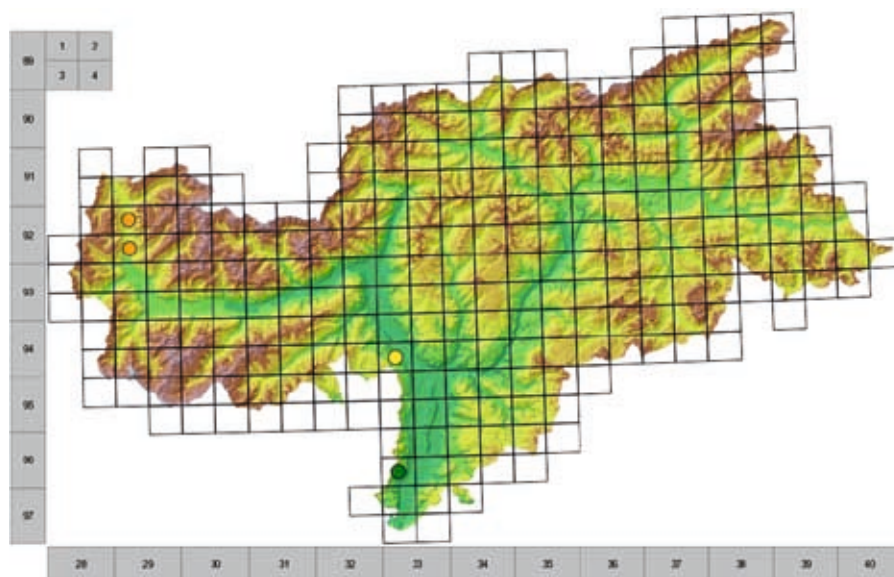


Abb. 2: Verbreitung von *Carex appropinquata* in Südtirol. Legende siehe Abb. 1.

*Carex foetida* All. (Abb. 3)

Diese seltene Art war in Südtirol bis vor wenigen Jahren mit Sicherheit nur vom hintersten Ultental (Rabbijoch) bekannt, wo sie von HANDEL-MAZZETTI (1903) entdeckt worden war. Die Angaben in DALLA TORRE & SARNTHEIN (1906) vom Schlern beziehen sich auf die ähnlich aussehende *C. maritima* und jene vom Peitlerkofel und dem NW-NNW davon gelegenen Gunggan erscheinen sehr zweifelhaft und bedürfen einer Überprüfung. Hinter ihnen könnte sich aber ebenfalls *C. maritima* verbergen.

Gesehene Herbarbelege: Ratschingstal: Flading, Hohe Kreuzspitze, Klammalm, Butsee, Bachschwemmland, anmoorige Schneeböden, 2340 m, (9133/1), 30. Juli 1994, T. Englisch & S. Latzin 1969/94 (Herb. T. Englisch); – Nordufer des Butsees, Seeufer mit langer Schneebedeckung, 46°51'56" N, 11°12'57" E, 2340 m, (9133/1), 18. Sept. 2004, A. Hilpold s.n. (BOZ); – N-Ufer des Staudenbergsees 0,55 km SSW Geigenscharte, alpiner Rasen auf Silikat, 46°53'39" N, 11°14'29" E, 2278 m, (9133/1), 14. Juli 2005, T. Wilhalm, A. Hilpold & W. Tratter s.n. (BOZ); – hinterstes Ultental: an feuchten Stellen am Rabbijoch zwischen Ulten und Nonsberg, Silikat, 2500 m, (9530/4), 2. Sept. 1902, Heinrich Handel-Mazzetti s.n. (WU); – Rabbijoch, an der Schneegrenze auf moorigem Boden, 2500 m, (9530/4), 22. Aug. 1906, E. Korb s.n. (W 4×); – auf feuchtem Boden auf der Höhe des Rabbijoches, (9530/4), 23. Aug. 1906, J. Vetter s.n. (W 2×); – auf feuchtem Boden am Rande eines großen Trümmerfeldes auf dem Rabbijoch, (9530/4), 25. Aug. 1906, J. Vetter s.n. (W); – Rabbijoch, (9530/4), 23. Aug. 1907, E. Janchen s.n. (W); – Haselgruber Joch (= Rabbijoch), Schneetälchen, 2467 m, (9530/4), 12. Aug. 2000, W. Tratter s.n. (BOZ); – Provinz Trient (in Grenznähe zu Südtirol): Alpe Saent nella Valle di Rabbi, (9530/2 oder 9530/1), 30. Juli 1862, M. Sardagna s.n. (WU); – Val Cercena bei [SW] Rabbi im Nonsberg, unter dem Pass, sowie auf diesem selbst auf etwas feuchten Rasen, Silikat, 2300-2600 m, (9630/1), 31. Aug. 1902, Heinrich Handel-Mazzetti s.n. (WU 2×).

Weitere (vom Erstautor nicht gesehene) Herbarbelege: Südtiroler Wipptal, Stubaiäer Alpen, Ratschings, Fladinger Alm ca. 1 km SSW Klammalm, Niedermoor, 46°51'44" N, 11°13'33" E, 2050 m, (9133/1), 6. Aug. 2008, G. Aichner, A. Rinner & T. Wilhalm s.n., det. T. Wilhalm (BOZ). – Passeier, Stubaiäer Alpen, E Saltnuss, 2,1 km, SSE Untere Gostalm, E-Hänge des Ganderberges, "Platten", Ufer eines kleinen Sees (Kristallin), 46°51'44" N, 11°11'26" E,

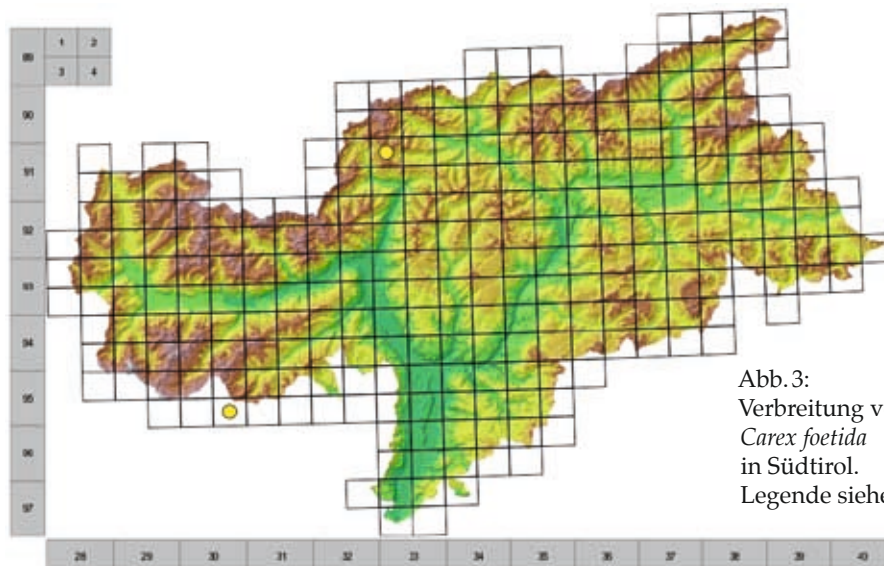


Abb. 3:  
Verbreitung von  
*Carex foetida*  
in Südtirol.  
Legende siehe Abb. 1.

2270 m (weitere kleine Bestände weiter östlich)(9133/1), 13. Sept. 2009, W. Tratter s.n., conf. T. Wilhalm (BOZ).

*Carex hartmanii* CAJANDER (Abb. 4)

= *C. elata* ALL. forma *trigyna* KIEM, Ber. Bayer. Bot. Ges. 35: 53 (1962).

Typus: Südtirol, südliche Sarntaler Alpen: Jenesien bei Bozen, Weiher unter der Kirche, 1080 m, (9433/4 oder 9434/3), 18. Juni 1959, J. Kiem s.n. (Lectotypus [hier ausgewählt]: BOZ; Isotypus: M n.v.).

KIEM (1962) war sich offenbar darüber nicht im Klaren, dass in der Gattung *Carex* die Anzahl der Narben pro Fruchtknoten ein überaus wichtiges, artspezifisches Merkmal darstellt und hatte im Glauben eine neue Sippe entdeckt zu haben, diese den damals geltenden Nomenklaturregeln folgend auch gültig beschrieben. *C. elata* ist bekanntlich 2-narbig, wogegen *C. hartmanii* 3-narbig ist! SCHULTZE-MOTEL (1967-1977) nennt zwar KIEMs forma *trigyna* bei *C. elata*, äußert aber eigenartigerweise keinerlei Bedenken! Erstaunlicherweise wurde der Herbarbeleg später von Kiem selbst nie mehr überprüft und die Bestimmung daher auch nie entsprechend korrigiert.

Die Verbreitung von *C. hartmanii* in Südtirol wurde von WALLNÖFER (1988b, 1991, 1992, 2005) ausführlich behandelt. Die Fundmeldung vom Gstrahl-Biotop (KIEM 1991) ist im Herbarium Kiem, so wie vieles andere auch, leider nicht belegt. Der Erstautor hatte diese Segge dort [„Moor am Gstrahl-Biotop“ 0,6 km NNW-N Kote 1363 am „Gstrahl“ bzw. 2,2 km NE Oberbozen, 1335 m, 9434/4] am 11.07.1984 während der Moorkartierung aber auch schon gesehen, sie allerdings, da er diese Art zu diesem Zeitpunkt noch nicht kannte und die Narben bereits abgefallen waren, für eine üppig gewachsene, abnorme *C. nigra* gehalten und sie vergessen zu belegen. Im Herbarium in Trient (TR) befinden sich laut FESTI (2003) drei Herbarbelege von dieser Segge, die von Hausmann am Ritten gesammelt wurden.

Weiterer (vom Erstautor nicht gesehener) Herbarbeleg: Pustertal, N St. Lorenzen, ca. 1 km NE Fassing, Nasswiese, 950 m (9237/1), 3. Juni 2000, R. Beck, det. R. Beck s.n. (Herb. R. Beck).

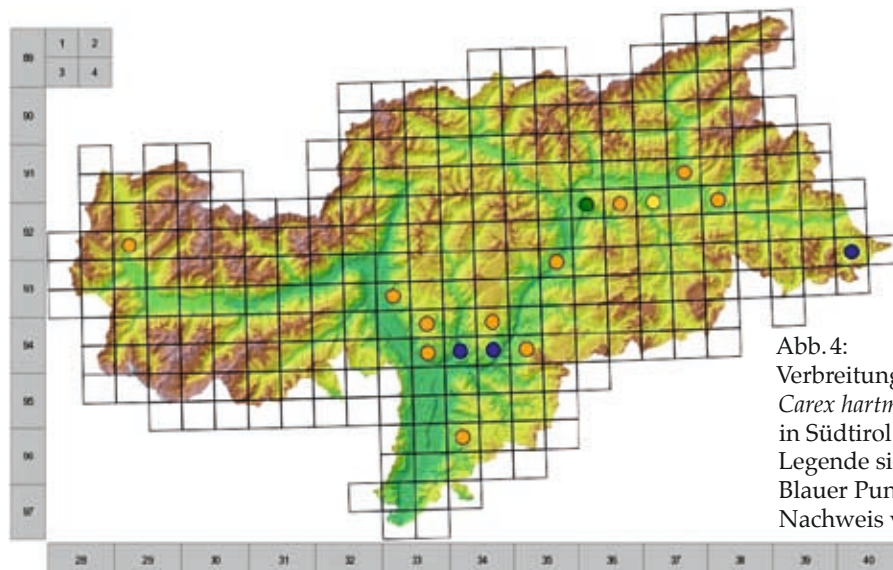


Abb. 4:  
Verbreitung von  
*Carex hartmanii*  
in Südtirol.  
Legende siehe Abb. 1.  
Blauer Punkt=  
Nachweis vor 1907

*Carex lachenalii* SCHKUHR (Abb. 5)

Eine Zusammenfassung der Südtiroler Fundorte, sowie eine Verbreitungskarte dieser Art wurden von WALLNÖFER (1988b) publiziert.

Weitere gesehene Herbarbelege: Vinschgau, Zaitalhütte (Stilfs), Schneeboden 0,2 km E Zaital- (Düsseldorfer-) Hütte, 2720 m, 46°32'50" N, 10°37'11" E, (9429/4), 5. Aug. 1999, T. Wilhalm s.n. (BOZ); – hinterstes Ultental: beim See NW am Rabbijoch zwischen Ulten und Nonsberg, Silikat, 2550 m, (9530/4), 2. Sept. 1902, Heinrich Handel-Mazzetti s.n. (WU); – Kirchbergjoch, Schwarzsee, überrieselte Steine, 2545 m, (9530/4), 12. Aug. 2000, W. Tratter s.n. (BOZ); – Seefeldalm (Kirchberg) (= Seefeldkaser), kleiner See W Hütte, 2260 m, (9531/1), 13. Juli 2000, W. Tratter s.n. (BOZ); – St. Gertraud - Rabbijoch, 23. Aug. 1906, A. Ladurner s.n. (BOZ); – oberes Eisacktal, Pfitscher Tal: feuchte Stellen am Pfitscher Joch bei Sterzing, ca. 2200 m, (9035/2 oder eventuell 9036/1), 31. Juli 1899, Heinrich Handel-Mazzetti s.n. (WU); – Pustertal: in pascuis alpinis ditionis Weißenbach, 2300-2400 m, (Fundort sehr ungenau: 9036/2 oder 4, oder östlich angrenzende Quadranten), Aug. 1895, G. Treffer (Herb. Norm. no. 3288) (W, WU); – Zillertaler Alpen, Walcherbachtal, Seen beim „Zatlan“ S Zatlkopf, anmooriger Silikat-Schneeboden, 2380 m, (8938/3), 1. Aug. 1993, T. Englisch, S. Latzin & S. Hadatsch 1572/93 (Herb. T. Englisch).

Weitere (vom Erstautor nicht gesehene) Herbarbelege: Obervinschgau, Sesvenna-Gruppe, Rojental, 0,5 km S Innere Nockenspitze, Quellsumpf, Silikat, 2540 m, (9228/2), 10. Juli 2002, T. Wilhalm s.n. (BOZ); – Schnalstal, Kurzras, Steig 3 Richtung „Schöne Aussicht“, Quellsumpf, 2390 m, (9230/2), zusammen mit *C. norvegica* (siehe dort), 16. Aug. 2002, T. Wilhalm s.n. (BOZ); – Antholzer Tal, Defereggengebirge, 1,2 km SSE Staller Sattel, Agsttal, orographisch rechter Berghang, Rand eines Quellbaches, Hangvernässung, auf Kristallin, 2300 m, (9139/1), 10. Aug. 2007, T. Wilhalm s.n. (BOZ).

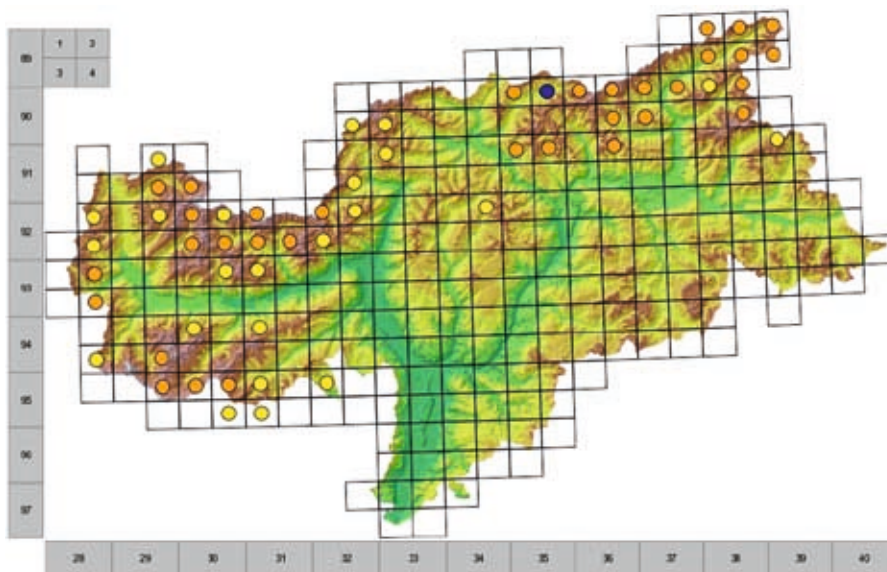


Abb. 5: Verbreitung von *Carex lachenalii* in Südtirol.  
Legende siehe Abb. 1 und Abb. 4.

Weitere Fundmeldungen (ohne Herbarbelege): Obervinschgau, Langtaufers, Ötztaler Alpen: Alpen-Hauptkamm N Kappl, im Bereich des Kappler Schwemmsees, (9129/2), 07. Juli 2000, T. Wilhalm; – Langtaufers, Bergstation Maseben - Schwarzer Kopf - Tiergarten - Kote 3005 - Scharte Kote 2926 - Falbanairtal, (9129/4), 12. Sept. 1996, C. Raffl & A. Tribtsch; – Langtaufers, Melager Alm - Langgrube - Planeilscharte, (9130/3), 12. Sept. 1996, S. Latzin & P. Schönswetter; – Sesvenna-Gruppe, Schlinig, zwischen Furkelsee und Kloanbergsee, 2635-2730 m, (9228/4), 22. Juli 2003, T. Wilhalm & J. Winkler; – Ötztaler Alpen, Mals, innerer Teil des Plawentals - Plawenscharte - SW-Hang des Habicherkopfs, (9229/2), 10. Sept. 1996, J. Greimler & H. Staffler; – Mals, Planeital, „Sandboden“ (W Nördliche Valvelspitze), 2430 m, Bachalluvionen, (9229/2), 16. Aug. 2004, T. Wilhalm & J. Winkler; – Mals, hinteres Matschertal im Bereich zwischen „Bei der Klamm“ und Oberetteshütte, (9230/1), 27. Aug. 1999, T. Wilhalm & S. Hellrigl; – Mals, Matscher Tal: Upiatal - Kortscher Pleißen - Upiakopf, (9230/3), 9. Sept. 1996, T. Haberler; – Schlanders, Schlandrauntal: Kar E unter dem Upiakopf - Gamskofel, (9230/3), 9. Sept. 1996, T. Haberler; – Schnalstal, Ötztaler Alpen, „Gerstgraserboden“ gegen Bergler Spitze (SW Vernagt See), (9230/4), 17. Aug. 1999, T. Wilhalm & S. Hellrigl; – Schnalstal, hinterstes Tisental, gegen „In den Grenzen“, (9231/1), 4. Aug. 1999, T. Wilhalm & S. Hellrigl; – Schnalstal, Pfossental, Graftal: Bereich 1 km WSW-W Grafalm, (9231/3), 2. Sept. 1999; T. Wilhalm & W. Stockner; – Schlanders, Schlandrauntal, NW-Seite des Zerminigers: „Melchbrunn“ gegen die E-Ausläufer der Gamswand, (9330/2), 30. Aug. 2002, T. Wilhalm; – Schnalstal, Penaud, E-Seite des Zerminigers: Bereich zwischen Niederjoch - Rosskopf - Augengläser, 2600-2800 m, (9331/1), 20. Aug. 2002, T. Wilhalm; – Texelgruppe, Übergang vom Schnalstal ins Zieltal im Bereich des Gingljochs, (9231/4), 24. Aug. 1999, T. Wilhalm; – Texelgruppe, Zieltal: N Lodnerhütte am Fuß der Johannisscharte, 2300-2500 m, (9232/3), 17. Juli 2003, T. Wilhalm; – Obervinschgau, Ortler-Gruppe: Piz Chavalatsch (NNE-Kamm ab Kote 2519 - Gipfel - S-Kamm - „Schartl“ Kote 2593), 2519-2764 m, (9328/4), 10. Sept. 1996, S. Latzin & P. Schönswetter; – Ortler-Gruppe, Laaser Tal: W Fernerhütte gegen Zayjoch, 2100-2450 m, (9430/1), 21. Juli 2000, T. Wilhalm; – Martelltal: Hintermartell, von „Paradies“ auf Steig Nr. 12 Richtung Sallentjoch, (9530/1), 14. Aug. 1999, T. Wilhalm; – Ultental, Kuppelwieser Alm gegen Hasenöhr, 2000-2500 m, (9431/1), 13. Aug. 2003, W. Tratter; – Ultental, Kirchbergtal: vom Seefeldkaser Richtung Karspitze, 2240-2400 m, (9531/3), 13. Juli 2000, W. Tratter; – Nonsberg: Proveis, S (W)-Hang der Mandelspitz, 2100-2395 m, (9532/1), 18. Juli 2000, T. Wilhalm & W. Stockner; – Stubaier Alpen, hinterstes Passeiertal E Timmelsjoch, Bereich des Großen Timmler Schwarzsees, (9032/4), 1. Aug. 2000, T. Wilhalm; – Stubaier Alpen, Passeiertal, NE St. Martin am Schneeberg, W beim Kleinen Schwarzsee, ca. 2600 m, (9033/3), 10. Aug. 2004, T. Wilhalm & W. Tratter; – Passeiertal, S Platt, hinterster Abschnitt des Ulfas-Tales, E-Hang der Kleinen Kolben spitze, (9232/2), 8. Aug. 2000, T. Wilhalm & P. Mair; – Sarntal, Penser Tal: hinteres Tramintal, Ufer des Distelsees, 2201 m, (9234/2), 28. Juli 2005, A. Hilpold; – Eisacktal, Sarntaler Alpen, hinterstes Flaggertal, Ufer des Flagger Sees, 2479 m, (9234/2), 28. Juli 2005, A. Hilpold; – Ratschings, Stubaier Alpen, Staudenbergsee, 0,25 km SE Geigenspitz, Seeufer mit Verlandungsbereich, 2278 m, (9133/1), 14. Juli 2005, A. Hilpold, T. Wilhalm & W. Tratter; – Zillertaler Alpen, Pfitsch, Europahütte (Landshuter Hütte) - Wildseespitz - bis 1 km ENE Wolfendorn, 2500-2733 m, (9035/1), 5. Sept. 1991, W. Gutermann; – Zillertaler Alpen, Pfitsch, 0,5 km SE Pfitscher Joch - Rotbachlspitz, 2350-2897 m, (9036/1), 25. Juli 1994, E. Sinn; – Wipptal, Pfunderer Berge, E Simile-Mahdalm - Wetterkreuz (Kote 2300) - „Maierl“ (Kote 2549), (9135/1), 2. Aug. 1994, C. Justin; – Pfunderer Berge, Fanealm N Vals - Schramme - Labesebenalm - Wilder See - Marblsee - Aschilaalm, (9135/2), 1. Aug. 1994, W. Rehak, E. Sinn & R. Tischler; – Mühlwalder Tal, Passenjoch - Passenseen mit Umgebung, 2350-2450 m, (9136/2), 26. Juli 1993, H. Niklfeld & B. Weninger; – Ahrntal, NNW Pretttau, Zillertaler Alpen, Westufer des Waldner Sees mit Umgebung, 2340 m, (8938/1), 2. Aug. 1993, T. Englisch & S. Latzin; – Ahrntal, N Pretttau, Zillertaler Alpen, Lausitzer Weg 1 km N bis NNE Waldner See - „Hinterm See“ - Waldner See Ost, 2330-2620 m, (8938/2), 1. Aug. 1993, T. Englisch & S. Latzin; – hinterstes Ahrntal, Zillertaler Alpen, Lausitzer Weg 0,6 km E bis 2,2 km ENE Krimmler Tauern - Luig - Lahneralm, 1770-2550 m, (8939/1), 3. Aug. 1993, E. Sinn; – Ahrntal, Weißenbachtal, Lappacher Jöchl - Kellerbauerweg - Kar E Tristenspitz, 2300-2371 m, (9036/4), 26. Juli 1993, L. Schrott-Ehrendorfer; – Ahrntal, Weißenbachtal, östl. Teil des Großen Moosbodens („Moos“) 1,5 km N Gögealm (Kote 2027), 2310 m, (9037/1), 27. Juli 1993, H. Niklfeld & B. Weninger; – Ahrntal, Weißenbachtal, ENE-Kamm des Zinsnocks -

Wurmtaler Jöchl - Abstieg bis 0,4 km ENE unter dem Wurmtaler Jöchl, 2200-2350 m, (9037/3), 6. Aug. 1993, A. Tribsch; – hinteres Ahrntal, Riesenferner-Gruppe, oberer Teil des Windtals - Lenkjöchl - oberer Teil des Röttals, 2180-2630 m, (8939/3), 4. Aug. 1993, E. Sinn; – Ahrntal SE St. Johann, Riesenferner-Gruppe: Rauchkofel - Pojenkamm - Obersteiner Holm - Steiner Holm, 2120-2653 m, (9037/2), 30. Juli 1993, E. Sinn; – Riesenferner Gruppe, Reintal, Knuttental: Klammlsee - Nordflanke des Graunocks, 2258-2600 m, (9038/2), 3. Aug. 1993, T. Englisch & S. Latzin; – Riesenferner Gruppe, Hochgallhütte (Kasseler Hütte) - Hartdegenweg - S Ursprungalm, 2270-2380 m, (9038/4), 3. Aug. 1993, L. Schratt-Ehrendorfer; – Riesenferner Gruppe, Hochgallhütte (Kasseler Hütte) - Tristennöckl, 2280-2465 m, (9038/4), 4. Aug. 1993, A. Tribsch.

Die Angabe für das Rasterfeld 9428/4 in der Verbreitungskarte (Abb. 5) bezieht sich auf die Provinz Sondrio: Ortler-Gruppe, Valle del Braulio: Nordhang der Rese di Scorluzzo, Uferbereich des „Laghetto alto“, 2600 m, 13. Aug. 2007, T. Wilhalm.

### *Carex norvegica* RETZ. (Abb. 6)

Die Verbreitung dieser Art in Südtirol wurde bereits ausführlich in WALLNÖFER (1988a und 2005) behandelt. Der von FESTI (2003) genannte Fundort „Bilsberg“ beruht auf einem Herbarbeleg von F. Facchini und bezieht sich sicher auf den „Pilsberg“ im Ultental (9430/4).

Folgende Herbarbelege konnten noch eingesehen werden: Vinschgau, Planeiltal, W-Fuß des Kleinberges (Valveltal) 0,4 km E (NE) Hinterberghütte, schattiger, WNW-exponierter, feuchter Silikatrasen, 46°45'26" N, 10°38'1" E, 2150 m, (9229/2), 16. Aug. 2004, T. Wilhalm s.n. (BOZ); – Martelltal: bei Martell im Vinschgau, F. Tappeiner s.n. (ex Herb. Dr. R. Rauscher; WU); – Schnalstal, Kurzras, Steig 3 Richtung „Schöne Aussicht“, Quellsumpf, 2390 m, (9230/2), 16. Aug. 2002, T. Wilhalm s.n. (BOZ); – Penaudtal im Schnalstal: an einem Wasserlauf ober der Penaudalpe im Schnalsertal gegen das Niederjöchl, Schiefer, 2500 m, sehr selten, (9331/1), 28. Aug. 1907, Heinrich Handel-Mazzetti s.n. (WU); – flachgründige, vegetationsarme Stelle auf einem Steinblock am Bachrand E Penaudalm, 2195 m und nicht allzu feuchte Rasen SW oberhalb der Penaudalm, 2315 m, (beide: 9331/1), 27. Juli 1986, B. Wallnöfer 6988 (Herb. Walln.); – alpine Rasen nahe einem Bach an einem nordexponierten, steilen Hang, sowie wechselfeuchte Hangverflachung mit lockerem *Rhododendron*-Gebüsch 0,5 km S bzw. SE Obere Marzonalpe bzw. 6 km SE-SSE Kastelbell, 2150-2200 m, (9431/2), 17. Aug. 1986, B. Wallnöfer 7344 (Herb. Walln.); – Ultental, Pilsberg unter Soyscharte, überrieselte Steine am Steigrand, 2650 m, (9430/4), 30. Juli 2000, W. Tratter s.n. (BOZ); – Pustertal: an einem Bächlein und Teiche auf der hinteren Alpe nördlich über Winnebach, 6500-7500', auf Schiefer, sehr häufig, (9239/2 oder 9240/1), Juli-Aug. 1862, A. Außerdorfer s.n. (WU); – Winnebacheralpe, loc. irrigatis, solo schistaceo [= Silikat], 7000-8000', raro!, (9239/2 oder 9240/1), 12. Aug. 1871, R. Huter (W 2x, WU); – Winnebacheralpe prope Sillian, solo schistaceo, 7000', (9239/2 oder 9240/1), Aug. 1873, R. Huter (WU).

Zwei Fundorte aus dem Grenzgebiet am Reschenpass sollen hier auch noch genannt werden (man siehe diesbezüglich auch WALLNÖFER 1993): Nordtirol, Nauders, NW Pienger Kopf gegen die Goldseen, ca. 2100-2200 m, (9129/1), Mitte Aug. 1977, K. Englert s.n. (Herb. Kiem, BOZ); – südlich der Piengeralm [= Piengalpe] oberhalb des Waldes, (9129/1), ohne Datum, K. Englert s.n. (Herb. Kiem, BOZ). – Eine Zusammenfassung der Fundorte in der westlich angrenzenden Provinz Sondrio (Lombardei) und eine Besprechung der Ökologie wird von GARIBOLDI et al. (2007) präsentiert.



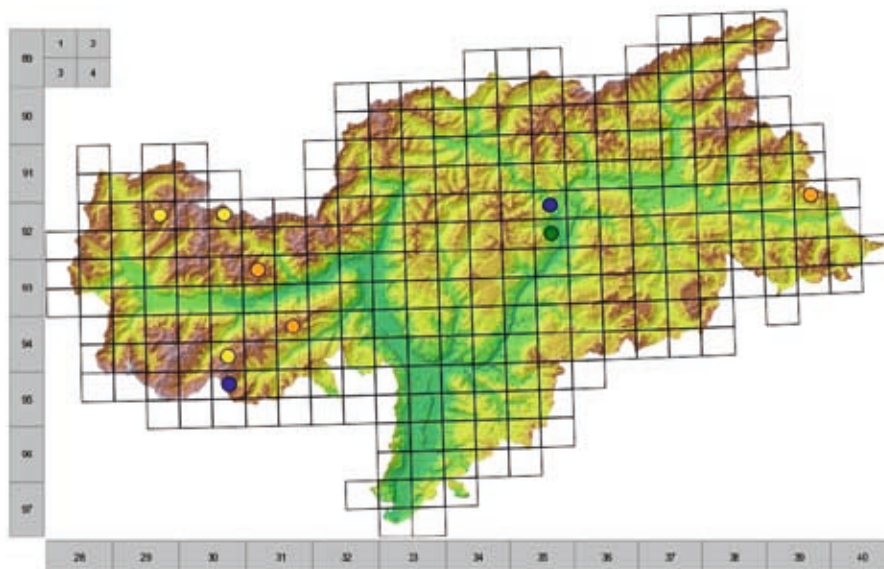


Abb. 6: Verbreitung von *Carex norvegica* in Südtirol.  
Legende siehe Abb. 1 und Abb. 4.

### *Carex punctata* GAUDIN (Abb. 7)

Diese sehr seltene Art ist bisher in Südtirol mit Sicherheit nur aus der Umgebung von Meran bekannt (DALLA TORRE & SARNTHEIN 1906, WIDDER 1958, HANDEL-MAZZETTI 1962, KIEM 1979). WIDDER (1958) und HANDEL-MAZZETTI (1960, fide A. Neumann) nennen sie aufgrund eines Herbarbeleges für das Passeiertal: zwischen „Langewies“ bzw. „Langwies“ und „Moos im Hinterpasseier“, rechter Hand der Straße, 10. Aug. 1913, F. Wüthl (Herb. Rechinger). Der zuerst genannte Ort wird in zwei unterschiedlichen Varianten genannt und konnte leider nicht lokalisiert werden. Da das Dorf Moos in Passeier bereits auf 1007 m Meereshöhe liegt und *C. punctata* in Mitteleuropa eine Art der niederen Lagen sein dürfte, erscheint die Angabe recht dubios. Der genannte Herbarbeleg befindet sich nun vermutlich im Genfer Herbarium (G), da K.-H. Rechinger noch zu Lebzeiten entschied einen Großteil seines Herbariums (inklusive jenes seines Vaters) dem Naturhistorischen Museum Wien vorzuenthalten und es dafür in Genf verwahren zu lassen. *C. punctata* bedarf im Passeiertal einer Bestätigung!

Gesehene Herbarbelege: an der Wasserleitung bei Gratsch nächst Meran, (9332/2), 17. Aug. 1906, J. Vetter s.n. (W 2×); – Wasserleitung bei Gratsch, (9332/2), 17. Aug. 1907, E. Janchen s.n. (W); – Straßengraben bei Thurnstein, 500 m, (9332/2), 6. Juni 1960, J. Höller s.n. (W ex M); – unter dem Schloss Thurnstein, (9332/2), 23. und 25. Mai 1974, 4. Juni 1974, 30. Sep. 1974 und 2. Aug. 1977, J. Kiem s.n. (BOZ); – sumpfige Stelle entlang eines Rinnsals an der hangseitigen Straßenböschung der Straße Gratsch/Schloss Thurnstein (bei der Pension Martinsheim, das ist kurz nach der 2. Straßenserpentine unterhalb vom Schloss), ca. 500 m, (9332/2), 23. und 25. Juli 1987, B. Wallnöfer 7290 und 7291 (Herb. Walln.); – Schloss

Thurnstein, Straßenrand, Quellflur, überrieselter Stein, 560 m, (9332/2), 18. Mai 2001, W. Tratter s.n. (BOZ); – ebenda, 27. Juni 2001, W. Tratter s.n. (BOZ 2×); – Algund, (9332/2), Mai 1901, A. Ladurner s.n. (BOZ); – feuchte Wiesen an der Etsch bei Untermais, (9332/2), 26. Aug. 1900, A. Ladurner s.n. (BOZ) [als *C. oederi*; eine Etikettenverwechslung kann daher nicht ganz ausgeschlossen werden]; – Meran, (wohl 9332/2), 26. Mai 1901, W. Pfaff s.n. (WU).

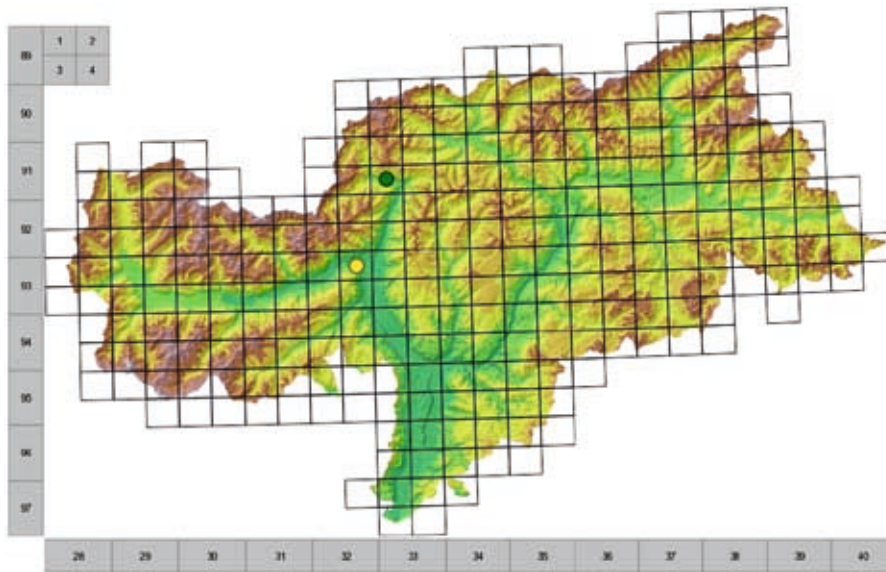


Abb. 7: Verbreitung von *Carex punctata* in Südtirol. Legende siehe Abb. 1.

### *Carex riparia* CURTIS (Abb. 8)

Eine Zusammenfassung der Fundorte, sowie eine Verbreitungskarte dieser in Südtirol aufgrund der „Meliorierung“ der Talböden selten gewordenen Art wurden von WALLNÖFER (1988a, 1991, 1992) publiziert.

Folgende Herbarbelege konnten noch eingesehen werden: Bahnhof Neumarkt-Tramin, Abschnitt von 1,3 km bis 0,7 km SSW Bahnhof, Ufer entlang W-Bahngraben, 46°18'37" N, 11°14'59" E, 215 m, (9633/4), 11. Juni 2003, F. Zemmer s.n. (BOZ); – Kurtatsch - Bahnhofsweg (Möser), (9633/3), 21. und 25. Mai 1958, J. Kiem s.n. (BOZ 2×); – Kurtinig, 0,75 km SSE Kirche, Zufluss eines Seitengrabens in den E-Bahngraben, Uferböschung, 213 m, (9733/1), 8. Mai 2003, F. Zemmer s.n. (BOZ); – Laag, 0,16 km SSE St. Lorenz (Friedhof), Bach, Torfschlamm, 213 m, (9733/1), 29. Mai 2003, F. Zemmer s.n. (BOZ); – Salurn, Adlermösl 0,55 km bis 0,87 km NNE Kirche Salurn, 212 m, (9733/3), 30. Mai 2003, F. Zemmer s.n. (BOZ).

Weitere Fundmeldungen (ohne Herbarbelege): Etschtal, Bereich zwischen Nals und Terlan (9433/3), 1976, N. Hölzl; – Etschtal SW Moritzing (Bozen), Wassergräben, 240 m, (9433/4), 31. Mai 1998, E. Sinn; – Etschtal W Bozen, Perelegraben, Abzugsgraben, Grabenböschung, 240 m, (9533/2), 31. Mai 2001, P. Mair; – Eppan, Kleiner Montiggler See, Seeufer, 520 m, (9533/4), 10. Juni 2003, R. Beck.

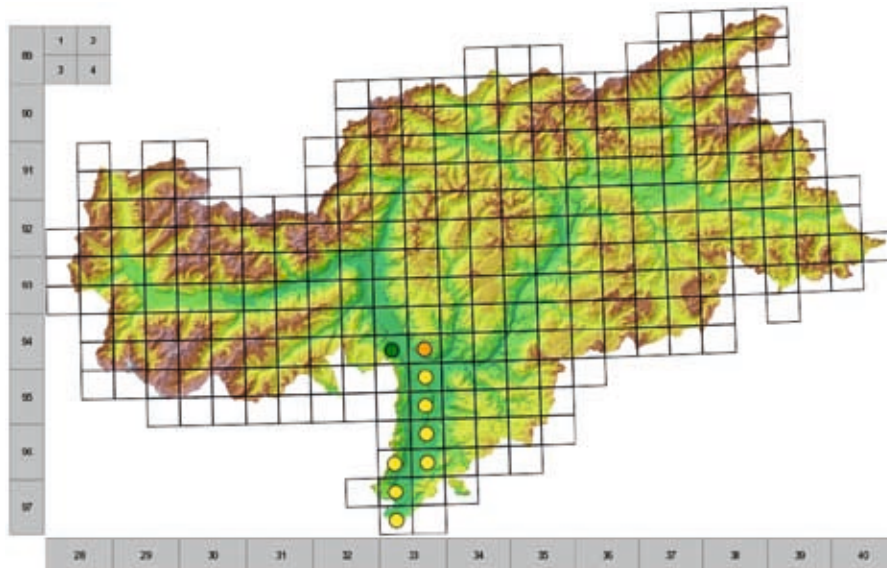


Abb. 8: Verbreitung von *Carex riparia* in Südtirol. Legende siehe Abb. 1.

## Zusammenfassung

Neue oder bisher noch nicht publizierte Fundorte von *Carex acuta*, *C. appropinquata*, *C. foetida*, *C. hartmanii*, *C. lachenalii*, *C. norvegica*, *C. punctata* und *C. riparia* werden für Südtirol genannt. *Carex elata* ALL. forma *trigyna* KIEM wird als Synonym zu *C. hartmanii* gestellt.

## Dank

Herrn Dr. Walter Till danken wir für die Erlaubnis das Herbarium der Universität Wien (WU) einsehen zu dürfen, sowie für die Hilfe bei der Übersetzung einiger in Kurrent geschriebenen Herbaretiketten und Herrn Dr. Hans-Joachim Esser (Kurator im Herbarium der Botanischen Staatssammlung in München: M) für die Suche nach einigen Herbarbelegen Josef Kiems. Dank geht auch an alle im Text genannten Personen für die Überlassung der Funddaten.

## Literatur

- DALLA TORRE K.W. & SARNTHEIN L., 1906: Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein. Bd. 6/1. Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung, Innsbruck.
- FESTI F., 2003: L'erbario della Venezia Tridentina (TR): catalogo e formazione. Studi Trentini di scienze naturali. Acta Biologica, 79: 7-120.
- GARIBOLDI L., GALASSO G. & BANFI E., 2007: *Carex norvegica* RETZ. in Valle di Gavia, una nuova stazione sulle Alpi lombarde. Il Naturalista valtellinese: Atti del Museo Civico di Storia Naturale di Morbegno, 18: 3-15.
- HANDEL-MAZZETTI H. [Heinrich] VON, 1903: Beitrag zur Gefäßpflanzenflora von Tirol. Österreichische Botanische Zeitschrift, 53: 289-294.
- HANDEL-MAZZETTI H. [Hermann] VON, 1960: Zur floristischen Erforschung von Tirol und Vorarlberg, VIII. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, 100: 162-183.
- HANDEL-MAZZETTI H. [Hermann] VON, 1962: Zur floristischen Erforschung von Tirol und Vorarlberg, IX. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, 101/102: 201-221.
- KIEM J., 1962: Bemerkungen über einige Südtiroler Cyperaceen. Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, 35: 53-54.
- KIEM J., 1979: Floristische Fortschritte in Südtirol und in Nachbargebieten. Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, 50: 91-97.
- KIEM J., 1991: Flora und Vegetation einiger Feuchtgebiete des Rittens und seiner Umgebung. Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, 62: 165-180.
- KIEM J., 2002: Zur Flora und Vegetation einiger Feuchtgebiete im Etschtal von Andrian bis Fennberg. Gredleriana, 2: 253-262.
- NIKLFIELD H., 1971: Bericht über die Kartierung der Flora Mitteleuropas. Taxon, 20: 545-571.
- SCHULTZE-MOTEL W., 1967-1977: Ordnung *Cyperales*. In: HEGI G. (Begr.), 1967-1980: Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Vol. 2/1: 2-274, 3. Aufl. Verlag Paul Parey, Berlin, Hamburg.
- WALLNÖFER B., 1985: Seltene Pflanzen Südtirols. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich, 123: 321-330.
- WALLNÖFER B., 1988a: *Carex vaginata*, *C. disticha*, *C. norvegica*, *Eriophorum gracile* und 28 weitere Gefäßpflanzen Südtirols. Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, 59: 75-96.
- WALLNÖFER B., 1988b: Fünfzig bemerkenswerte Pflanzenarten Südtirols. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich, 125: 69-123.
- WALLNÖFER B., 1991: Gefäßpflanzen der Moore und Feuchtgebiete Südtirols, dargestellt in 215 Verbreitungskarten. In: Kataster der Moore und Feuchtgebiete Südtirols. Tätigkeitsbericht des biologischen Landeslabors der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, 6: 75-152.
- WALLNÖFER B., 1992 ("1991"): Piante vascolari delle torbiere e zone umide del Tirolo del Sud/Alto Adige, presentate in 215 carte di distribuzione. In: Catasto delle torbiere e delle zone umide dell'Alto Adige. Annali del Laboratorio Biologico Provinciale, Provincia Autonoma di Bolzano, Alto Adige, 6: 75-152.
- WALLNÖFER B., 1993: *Carex bebbii* und *Carex vulpinoidea*, zwei eingeschleppte Arten aus Nordamerika, sowie 8 weitere Gefäßpflanzen Nordtirols (Österreich). Linzer biologische Beiträge, 25: 397-409.
- WALLNÖFER B., 2005: Über *Carex melanostachya*, *C. norvegica*, *C. cespitosa* und *C. hartmanii* in Südtirol. Gredleriana, 4: 413-418.
- WIDDER F., 1958: *Carex punctata* GAUDIN in den Ostalpen. Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich, 33: 275-279.
- WILHALM T., NIKLFELD H. & GUTERMANN W., 2006a: Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols. Veröffentlichungen des Naturmuseums Südtirol, 3: 1-215 (Folio Verlag Wien/Bozen).
- WILHALM T., BECK R. & TRATTER W., 2006b: Ergänzungen und Korrekturen zum Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols (1). Gredleriana, 6: 401-405.
- ZEMMER F., 2006: Flora der Entwässerungsgräben im Südtiroler Etschtal (Provinz Bozen, Italien). Gredleriana, 6: 199-230.

*Adressen der Autoren:*

Dr. Bruno Wallnöfer  
Naturhistorisches Museum Wien, Botanische Abteilung  
Burgring 7  
A - 1010 Wien, Österreich  
[bruno.wallnoefer@nhm-wien.ac.at](mailto:bruno.wallnoefer@nhm-wien.ac.at)

Dr. Thomas Wilhalm  
Naturmuseum Südtirol  
Bindergasse 1  
I - 39100 Bozen  
[thomas.wilhalm@naturmuseum.it](mailto:thomas.wilhalm@naturmuseum.it)

*eingereicht:* 06. 10. 2009  
*angenommen:* 18. 10. 2009

